

Bistum Limburg Seligsprechung für im KZ gestorbenen Geistlichen

Quelle: hessenschau.de, Lisa Gessner/hr, dpa/lhe Veröffentlicht am 14.09.19 um 08:16 Uhr
Audio 02:52 Min. |13.09.19 |Lisa Gessner

[Loca-tag 'teaser more audio sr' not found "Einer muss da sein, es zu sagen" - Pater Richard Henkes wird seliggesprochen\[Audioseite\]](#)

Er predigte mutig während der NS-Diktatur und starb im Konzentrationslager: Pater Richard Henkes wird am Sonntag im Bistum Limburg seliggesprochen. Eine Premiere für die Diözese.

Für seine Überzeugungen war er bereit zu sterben: 74 Jahre nach seinem Tod im KZ Dachau soll der ursprünglich aus dem Westerwald stammende Pallotiner-Pater Richard Henkes am Sonntag in Limburg seliggesprochen werden. Damit würdigt die katholische Kirche das Martyrium des Geistlichen, der in seinen Predigten immer wieder die Nationalsozialisten angriff und schließlich im Jahr 1945 im Konzentrationslager an Typhus starb.

In Tschechien bis heute verehrt

Als jemanden, der "für die Wahrheit einstand", beschreibt Leo Wischnewksi, Oberer des Pallotiner-missionshauses in Limburg, seinen Missionsbruder. Henkes hatte mehrfach öffentlich die Politik der Nationalsozialisten kritisiert - auch nachdem er bereits ermahnt und ins besetzte Tschechien versetzt worden war. 1943 wurde er schließlich verhaftet.

Weitere Informationen Selig oder heilig

Selig gesprochen werden können Kandidaten, die unter den Gläubigen den Ruf der Heiligkeit und der Wundertätigkeit genießen. Eine weitere Möglichkeit ergibt sich durch die freiwillige Hingabe des eigenen Lebens aus Nächstenliebe. Die Seligsprechung ist die Voraussetzung für eine Heiligsprechung durch den Papst. Der Hauptunterschied zwischen Seligen und Heiligen besteht darin, dass Seliggesprochene in der Regel nur lokal und regional verehrt werden, während Heilige überall auf der Welt von Gläubigen um Beistand angerufen werden.

Ende der weiteren Informationen

Der Pater kam ins KZ Dachau und pflegte dort während einer Typhusepidemie kranke Häftlinge. Henkes ließ sich freiwillig in einem Quarantäneblock einschließen, infizierte sich schließlich selbst mit der Krankheit und starb.

In Tschechien wird der hessische Ordensmann bis heute verehrt. Auch in seiner Heimat wurden unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs Stimmen laut, die eine Seligsprechung Henkes forderten. Doch erst 2003 setzte der damalige Limburger Bischof Franz Kamphaus das offizielle Verfahren dafür in Gang.

Erste Seligsprechung in Limburg

Im Dezember 2018 erkannte schließlich Papst Franziskus das Märtyrertum Henkes an - damit war der Weg zur Seligsprechung frei. Für das Bistum ist die Seligsprechung Henkes eine Premiere. Die Ordensschwester [Katharina Kasper ist seit vergangenem Jahr die erste Heilige aus dem Bistum Limburg](#) - ihre Seligsprechung durch Papst Paul VI. fand 1978 in Rom statt. Im Oktober vergangenen Jahres sprach Papst Frankiskus Katharina Kasper heilig.

Mehr als 1.000 Gäste werden zu dem feierlichen Gottesdienst am Sonntag erwartet. Die Messe steht unter dem Motto: "Einer muss da sein, es zu sagen" - ein Satz mit dem Pater Henke seinen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beschrieb.

Quelle: hessenschau.de, Lisa Gessner/hr, dpa/lhe